

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 50 Pf., 3 monatlich 84 Pf. each. Bestellgeld.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Inserate werden für die Spalte ober deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncen-Expeditoren angenommen.

Vierzehnter Jahrgang.

Nr. 155. Halle a. d. Saale, Dienstag den 6. Juli 1880.

Das kirchenpolitische Gesetz und die nationalliberale Partei.

Unserer ursprünglichen Annahme gemäß wird die Regierung mit dem Auftritte sein, was sie im Abgeordnetenhaus erreicht hat und keinerlei Verluste mehr machen, durch das Herantreten mehr zu erzielen.

Geht die nationalliberale Partei in diesem Sinne unter, wie sie leider untergehen zu sollen scheint, es wäre ein wenig rühmliches Ende einer sehr rühmlichen Laufbahn.

Politische Uebersicht.

Die Konferenz hat ihre schwere Arbeit kaum vollbracht und schon thürmen sich schwere Wolken am politischen Himmel auf. „Alles ist verloren!“ telegraphirte Sadullah Bey von Berlin.

Victor Hugo trat für die Vorlage ein und war tragikomisch wie immer. Jules Simon bekämpfte dieselbe und befrucht, daß die Bevölkerung die Amnestie wünsche.

Inzwischen mehren sich die Anzeichen, daß die kirchenpolitische Vorlage auch nach anderer Richtung einen tief greifenden Wendepunkt in unserem politischen Leben vorstellen wird.

Das freiwillig gehen, was Griechenland in Berlin gelehrt wurde, dieses unser Todesurtheil unterschreiben und es selbst an uns vollziehen. Als unmittelbare Folge der Beschlüsse dieses Ministerraths wird der an die Kommandanten der Divisionen ergangene Befehl des Kriegsministeriums betrachtet.

Natürlich ist es heute unmöglich, vorhersehen zu wollen, wie sich der Zerlegungsprozeß in der Partei entwickeln wird. Von heute auf morgen wird er sich ganz gewiß nicht vollziehen; die gründliche Abrechnung wird schwerlich vor den nächsten Reichstagswahlen erfolgen.

Die große Schlacht ist geschlagen, der französische Senat hat gesprochen. Eine dicke Menschenmenge hatte sich am Gewandte in der Nähe des Palais Luxemburg versammelt.

Der Erbschleicher.

Roman von Oswald August König.

(Fortsetzung.)

„Wir glaubten, Sie seien längst in Amerika.“ sagte er, „wir konnten ja keine Ahnung davon haben, daß Sie hier in Köln wohnen.“

Ihre heilige Pflicht wäre, deshalb keine Verzeihung zu erbiten. Ja, ich habe Ihren Brief gelesen, Ihr Vater hat ihn mir gegeben, um mir zu zeigen, wie sehr ihr Herz noch immer verflochten ist.

„Sie erfahren das erst, als Sie meinen Brief unterschlagen hatten?“ fragte Walter fastlächelnd.

„Geben Sie sich keine Mühe,“ unterbrach Walter ihn, „ich habe von Ihrem Talent, Gesühle zu handeln, die Sie nicht kennen, Proben genug erhalten.“

„Und diese Freundschaft hat Sie wohl auch bewogen, mich bei meinem Hauswirth zu verkleumen?“

„Herr Seebach!“ rief Palmer auf, — eine Hülle glühenden Daffes blitze aus seinen stechenden Augen.

„Palmer verlor seine Kutsche nicht, er strich mit der schmalen Hand langsam über seinen rothen Badenbart, der seinen Gesicht einige Ähnlichkeit mit der Physiognomie eines Drang-Willangs gab, und ein schmerzlich wehmüthiges Lächeln umjuckte dabei seine schmalen Lippen.“

„Das wird er niemals thun!“ Wie darf ein Sohn seinem Vater Bedingungen vorschreiben?

„Ihre Verurtheile, sich zu entschuldigen oder gar zu rechtfertigen, können Sie sparen.“ sagte Walter aufwallend, „an Ihre Freundschaft habe ich nie geglaubt, ich glaube auch heute nicht daran.“

„Er wird es nicht thun, so lange Sie sein Rathgeber sind, aber auch Ihre Stunde wird schlagen, die Stunde, in der er einsehen, daß er sich Vertrauen einen Namen gekonnt hat, der es nicht verdient.“

„Junger Mann, Sie verlegen die Ehrwürde vor dem Alter, Sie behaupten etwas, was Sie nicht vertreten und noch weniger beweisen können.“ erwiderte Palmer, die Hand wie zur Abwehr erhebend.

„Das wird er niemals thun!“ Wie darf ein Sohn seinem Vater Bedingungen vorschreiben? Er wird es nicht thun, so lange Sie sein Rathgeber sind, aber auch Ihre Stunde wird schlagen, die Stunde, in der er einsehen, daß er sich Vertrauen einen Namen gekonnt hat, der es nicht verdient.

rücksichtslos würde ich gegen Sie vorgehen! Mein Hauswirth kennt Sie jetzt, er wird Ihnen die Thür zeigen, wenn Sie meine Schwelle noch einmal überschreiten, verfluchen Sie es, bei Anderm nicht zu verkleumen, so werde ich in Ihrem Wohnort Ihre Vergangenheit öffentlich bekannt machen.

Der junge Mann hatte sich bei den letzten Worten erhoben, er ließ seinem Geiste keine Zeit zu einer Erwiderung, ohne Gruß, nur einen Blick unglücklicher Verachtung ihm zuwerfend, entfernte er sich.

Er erinnerte sich erst jetzt, als er den Gasthof verlassen hatte, des Waimesters, an einem der nächsten Tage wollte er nachschauen, wie dieser Herr hieß, vielleicht kannten ihn die Bekannten des Hotels, es interessirte ihn zu erfahren, welche Gesichte Palmer mit ihm zu ordnen hatte.

Wahrscheinlich gelang es ihm auf diesem Wege, Palmer eines Betrugs zu überführen, nur dadurch konnten seinem Vater die Augen über die Freundschaft dieses Heuchlers geöffnet werden.

Walter wehrte sich wohl, daß er jetzt von der Freundschaft und dem Haffe Palmers das Schlimmste erwarten durfte, er nahm sich vor, sofort am nächsten Tag seinem Ehef das Vergefallene zu berichten, damit nach dieser Seite hin der Verleumdung vorgebeugt würde.

Sie war allein, einige Müßiggänger, die in Ermangelung einer Eintrittskarte vor dem Portal standen, näherten sich ihr in einer zu jubringlichen Weise, daß es ihr unangenehm sein mußte, und Ihre ablehnende Antwort gab Veranlassung zu spöttischen Bemerkungen, die Walter, der sie vernahm, empörte.



Am 15. Juli sollen die Wahlmänner des Saalkreises und der Stadt Halle an Stelle des verstorbenen Vertreters unseres Wahlkreises in Abgeordnetenhause, des Herrn Mannmann Neidese, eine Ersatzwahl vollziehen.

Herr Comptendiger Albers, welcher bisher die dritte Comptendstelle an hiesiger Domkirche inne hatte, ist zum zweiten Comptendiere gewählt und als solcher beschäftigt worden.

Der für unsere Provinz hochwürdige Antifurzerbischof, welchen unsere Stadt immer mit Interesse und Verehrung beobachtet, wurde einen erfreulichen Zuwachs erfahren.

Ein neues höchst bedauerliches Unglück ist in der Nacht zum Sonntag auf unsem Vornehmsteu gekommen und wieder ist ein Menschenleben dabei zu Grunde gegangen.

Die Verhandlungen zu Dienstadt den 6. Juli: In der Chemiker Otto Brimmer aus Körmern wegen Raubthat.

Montag den 7. Juli wider den Handlungslehre Heinrich Friedrich Sander aus Giebichenheim wegen Straßentanzens.

Freitag den 9. Juli wider den Goldarbeiter und Uhrmacher Beyer aus Eitzschweden aus Alsdorf, wegen wissenschaftlichen Diebstahls.

Meteorologische Station.

Table with columns for time (4. Juli 10 U. W. and 5. Juli 11 U. M.) and rows for meteorological measurements (Barometer, Thermometer, etc.).

Wetterbericht: 4. August 8 Uhr morgens. Im nördlichen Theile des Vordringsgebietes herrschte unruhiges Wetter.

Provinzial-Nachrichten: In der Nacht zum 2. d. M. ist die Gegend von Judva durch ein furchtbares Hagelwetter heimgesucht worden.

Wasserspende: 4. Juli. Gestern Nachmittag begann die hiesige Regenzeit 'Russia' unter Theilmahme der Spitzen der Mühlhäuser- und Giebichenheimer im Schützenbause in hergebrachter Weise die Feier des Gedächtnistages der Schlacht bei Königgrätz.

Concert der Stadtkapelle wurde zahlreich besucht. Der Anfang zu dem Concerte wurde durch ein Feuerspiel eröffnet.

Die Verhandlung zu Dienstadt den 4. d. M. In der ersten Sitzung des hiesigen Schöffengerichts wurden drei Einwohner eines benachbarten Ortes wegen verurtheilt.

Der Pfarrrer Stöße zu Großfina ist zum Superintendent der Eparchie Raumburg gewählt und beauftragt worden.

Der Rektor der Universität Leipzig, Professor Dr. Lange, wurde vom König vom Sachsen zum Geh. Rath ernannt.

Das neue Salzbadungsgebäude in Jena ist am 1. d. M. dem Verkehr übergeben worden.

Der Betrieb der Bierbiererei in Braunschweig ist am 1. eingestell worden. Vermuthlich hat der Magistrat auf Verlangen des mit der Bäckerei verbundenen Betrieb der Bahn unterlag.

Die großartigen und umfangreichen Vorbereitungen zu dem vierten Singertage haben an heutigen Tage mit dem Beginn des Schönen Festes ihren Abschluß gefunden.

Die Verhandlung zu Dienstadt den 5. d. M. In der ersten Sitzung des hiesigen Schöffengerichts wurden drei Einwohner eines benachbarten Ortes wegen verurtheilt.

Die Verhandlung zu Dienstadt den 5. d. M. In der ersten Sitzung des hiesigen Schöffengerichts wurden drei Einwohner eines benachbarten Ortes wegen verurtheilt.

Wasserspende: 4. Juli. Gestern Nachmittag begann die hiesige Regenzeit 'Russia' unter Theilmahme der Spitzen der Mühlhäuser- und Giebichenheimer im Schützenbause in hergebrachter Weise die Feier des Gedächtnistages der Schlacht bei Königgrätz.

Wermischtes: Ein erster Unglücksfall hat sich am 27. v. M. in Gahre bei Gröze zugetragen. Es war Mittags, etwa dreieißig Personen, meist Weiber, hatten sich auf dem Bunde des erbobten Wägen, dem die Pferde nicht mehr gehorchten, um einen Ort anzuhalten.

Die Verhandlung zu Dienstadt den 5. d. M. In der ersten Sitzung des hiesigen Schöffengerichts wurden drei Einwohner eines benachbarten Ortes wegen verurtheilt.

Das neue Salzbadungsgebäude in Jena ist am 1. d. M. dem Verkehr übergeben worden.

Die großartigen und umfangreichen Vorbereitungen zu dem vierten Singertage haben an heutigen Tage mit dem Beginn des Schönen Festes ihren Abschluß gefunden.

Die Verhandlung zu Dienstadt den 5. d. M. In der ersten Sitzung des hiesigen Schöffengerichts wurden drei Einwohner eines benachbarten Ortes wegen verurtheilt.

Die großartigen und umfangreichen Vorbereitungen zu dem vierten Singertage haben an heutigen Tage mit dem Beginn des Schönen Festes ihren Abschluß gefunden.

Die großartigen und umfangreichen Vorbereitungen zu dem vierten Singertage haben an heutigen Tage mit dem Beginn des Schönen Festes ihren Abschluß gefunden.

Wasserspende: 4. Juli. Gestern Nachmittag begann die hiesige Regenzeit 'Russia' unter Theilmahme der Spitzen der Mühlhäuser- und Giebichenheimer im Schützenbause in hergebrachter Weise die Feier des Gedächtnistages der Schlacht bei Königgrätz.

